

## LESERBRIEFE

Zum Artikel „GREEN NEW DEAL“ der Sonnenenergie Ausgabe November/Dezember 2009.

► ...

Sehr geehrter Herr Böttger,

danke für Ihren hoffnungsvollen Artikel in der Sonnenenergie.

Ich denke allerdings, dass es so optimistisch und reibungslos nicht funktionieren kann. Unser Wirtschaftssystem (Kapitalismus) baut zum einen auf Wachstum und zum anderen auf Produktion und Verbrauch. Grundlegende Änderungen im Umgang mit Ressourcen müssen eben auch eine Änderung des Wirtschaftssystems voraussetzen. Und das sehe ich nicht! Wo bleiben denn die Gewinne und der Mehrwert, wenn weniger Produkte – weil haltbarer – produziert werden?

Also: Wasser ins Öl – und die gesellschaftspolitischen und politökonomischen Zusammenhänge mit einkalkulieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Christian Lasar  
Ing.-Büro „small energies“

► ...

Sehr geehrter Herr Lasar,

vielen Dank für ihre email. Sie haben mit ihren Gedanken vollkommen recht – der GREEN NEW DEAL geht auch m. E. nicht ohne grundlegende gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen! Genau auf diese Problematik habe ich daher in der Einleitung hingewiesen: Unser Wirtschaftssystem, das stetiges Wachstum als Grundlage für unsere Lebensqualität

voraussetzt und eben die Grenzen des Wachstums, welches letztendlich neben u.a. Umweltzerstörung, Klimawandel auch durch die Endlichkeit der Rohstoffe bedingt ist.

Den Mehrwert aus einem nachhaltigen Wachstum könnten wir durch einen Konsum von Gütern, die nachhaltig hergestellt und natürlich auch gekauft werden müssen, erlangen. Intelligente Produkte und effiziente Produktionsverfahren könnten dann zum Wirtschaftswachstum beitragen. Das „Total Recycling Management“ sollte in Zukunft dann die Unternehmen genauso beschäftigen wie heute das „Total Quality Management“. Damit wir dort irgendwann sind, müssen natürlich Bildungssystem, Forschung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen an einem Strang ziehen. Denn jeder einzelne von uns entscheidet mit seinem Konsumverhalten, welches Produkt Gewinn erwirtschaftet und somit auch in welchen Branchen in Zukunft Wachstum generiert und Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Produkte müssen dann nicht unbedingt haltbarer sein. Sie sollten den Innovationszyklus lang aber zumindest halten und dann dem Produktionskreislauf wieder zugeführt werden können. Und dies ist meiner Ansicht nach nicht (nur) hoffnungsvoll, sondern unsere einzige Chance!

Freundliche Grüße

Gunnar Böttger

### Ihre Meinung ist gefragt!

Haben Sie Anregungen und Wünsche? Hat Ihnen ein Artikel besonders gut gefallen oder sind Sie anderer Meinung und möchten gerne eine Kritik anbringen?

Das Redaktionsteam der **SONNENENERGIE** freut sich auf Ihre Zuschrift unter:

DGS  
Redaktion Sonnenenergie  
Emmy-Noether-Str. 2  
80992 München  
oder: praesidium@dgs.de



Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.  
International Solar Energy Society, German Section

# SCHLETTER

GmbH

**Rapid2+ - So schnell haben Sie noch nie montiert!**

- passend für alle Standard Montageschienen
- nur ein Montagewerkzeug
- komplett vormontiert - hohe Zeitersparnis
- schnelle, bewährte und einfache Montage
- 10 Jahre Garantie

**Rapid2+ - Das neue Schnellbefestigungssystem für Photovoltaikanlagen**

Weitere Informationen unter [www.schletter.de](http://www.schletter.de)

Schletter GmbH • Gewerbegebiet an der B15 • Alustr. 1 • 83527 Kirchdorf / Haag i. OB  
Tel.: +49 8072 9191-200 • Fax: +49 8072 9191-9200 • [www.schletter.de](http://www.schletter.de) • [solar@schletter.de](mailto:solar@schletter.de)

